

Lehrer-Ballett ging mit viel Beifall unter

ara **Mülheim** – Die Schüler des Genoveva-Gymnasiums durften beim traditionellen Schulfest sogar den „Untergang der Titanic“ verfolgen. Wie in jedem Jahr hatten nämlich einige Lehrer der multikulturellen Schule wieder ein Ballett einstudiert. „Aber statt Schwanensee gab es diesmal ein aktuelles Thema“, erklärt Marlene Nilges, stellvertretende Schulleiterin. „Das Lehrerballett ist eine totale Lachnummer“, erklärt sie, „und deshalb sehr beliebt.“ Außer Lehrern, die als Titanic-Schornsteine verkleidet in wallenden Tüchern ertranken, konnten die Besucher noch andere unterhaltsame Vorführungen auf der Bühne sehen. So zeigten die siebten Klassen ihre Version des Musicals „Tabaluga und Lili“, die zwölfte Jahrgangsstufe verulkte die TV-Sendungen „Herzblatt“ und „Das literarische Quartett“.

Ebenfalls auf der Bühne wurden die Gewinner des „Geno-Laufs“ geehrt, bei dem die Schüler des Gymnasiums in der Merheimer Heide auf zusammen gerechnet 8 000 Kilometern eine Spenden-summe von etwa 13 000 Mark erlaufen hatten. Besonders fleißig waren Helena Rahn (24,6 km), Ilja Goubarev (28,7 km) und Steffen Radegast (36,9 km) gewesen. Die drei wanderlustigen Schüler erhielten Kinokarten. Im Klassenverband war die 7a am tüchtigsten: mit einer durchschnittlichen Leistung von 15,7 Kilometern gewann die Klasse einen Wandertag „mit Überraschung“. Das gesammelte Geld wird zu 40 Prozent für die Partnerschule in Nicaragua und für Erdbebenopfer in Griechenland und in der Türkei gespendet. Der Rest wird für neue Computer und eine Projektionswand verwendet.